CIGARREN
Excelsior
Cigarren-Fabrik,
C. B. Wolf, Eigenth.
10te Str. zwischen O u. P.
Lincoln, Nebraska.
RAUCH-TABAK KAU-TABAK
PFEIFEN

W. A. Brown,
Droguen — Medizinen
No. 127 südliche 11te Straße, Lincoln, Neb.

N. P. CURTICE,
Musikalien Handlung,
127 südliche 11te Straße.
Packard Orgeln,
Weber, Haines Bros. u. Schönings
PIANOS

Anleihen
auf
Grund-Eigenthum
und
Cultivirte Farmen.
Richards Block, Lincoln, Neb. R. E. Moore.

J. A. HAYDEN,
Der leitende Photograph.
1214 O Str.

EUGEN WOERNER
Contraktor und Superintendent für
öffentliche und Privat-Bauten.
Werkstätte 10. und M Str., Lincoln, Neb.

ERNST HOPPE'S
Deutsche
Wein- und Bier-Wirthschaft
127 südl. 10. Straße,
LINCOLN — NEBRASKA.
Alle Freunde eines guten Glases Bier, Wein usw., sowie einer vortrefflichen Cigarre werden bestens bedient mit vorfinden. — Freundliche Bedienung zugesichert.

Kaufet Schuhe!
Josh Billings sagt: „Erwerbe Bildung und Schuhe; Man könne keine Bildung erwerben kannst, kaufe Schuhe in
1030 O St.
Dort giebt es die besten und billigsten in der Stadt.
Webster & Rogers.

WHY ARE WHEELER & WILSON'S No. 9
SEWING MACHINES POPULAR?
BECAUSE LADIES BUY THEM LIKE THEM AND TELL THEIR FRIENDS.
Many ladies have used our machines twenty to thirty years in their family work, and are still using the original machines furnished them a generation ago. Many of our machines have run more than twenty years without repairs, other than needles. With proper care they never wear out, and seldom need repair. We have built sewing machines for more than forty years and have constantly improved them. We build our machines on honor, and they are recognized everywhere as the most accurately fitted and finely finished sewing machines in the world. Our latest, the "No. 9," is the result of our long experience. In competition with the leading machines of the world, it received the Grand Prize at the Paris Exposition of 1889, as the best, other machines receiving only complimentary medals of gold, silver and bronze. The Grand Prize was what all sought for, and our machine was awarded it.
Send for our illustrated catalogue. We want dealers in all unoccupied territory.
WHEELER & WILSON MFG. CO.
185 & 187 WABASH AVE., CHICAGO.
Zu haben bei
A. F. Leiss,
1414 O Straße Lincoln, Nebraska

Die beliebte 10 Cents Cigarren sind jetzt:
Wohlenberg's Dominio und Golden Eagle.
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie feinen Cigarrenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.
Dr. Price's Cream Baking Powder.
Welt-Ausstellungs Medaille und Diplom.

ST. JAKOBS OEL,
Heilt sicher — Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, — Heilt sicher
Neuralgie, Neuralgie, Neuralgie, Neuralgie, Neuralgie,
Rückenschmerzen. Rückenschmerzen. Rückenschmerzen. Rückenschmerzen. Rückenschmerzen.

Berühmtes Lagerbier!
La Crosse John Gund, Wisconsin
Das Gebräu der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wis., erfreut sich in den Nordstaaten, besonders Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit, da dieses Bier nur aus Hopfen und Gerste der vorzüglichsten Qualität bereitet wird. Bestellungen für Stadt und Umgegend nimmt entgegen
WM. FROHN.
General-Agent, 211 nördl. 9. Str., zwischen P und Q.

J. C. WOEMPENER,
Händler in
Reinen Arzneien, Oelen, Farben u. s. w.
Lincoln, Neb.

WIR GARANTIEREN
daß der elektrische Strom sofort nach dem Anlegen des Gürtels gefühlt wird. Der
Owen Elektrische Gürtel
heilt Rheumatismus, Neuralgia, Nieren- und Leberleiden, Schwäche bei Männern und Frauen, Rückenschmerzen und Magenleiden.

Der beste der Welt.
Verderbt Euren Magen nicht durch Gebrauch schädlicher Drogen. Unser Elektrischer Gürtel mit elektrischem Suspensorium wirkt wohlthätig in allen Formen von Schwäche, Varicocele und alle Arten geschlechtlicher Schwäche werden geheilt. Während vier Jahre stellen wir die Owen Elektrischen Heilvorrichtungen her, welche Tausenden von Kranken zur Gesundheit halfen, wo Medizin fehlschlug. Wir fabriziren auch die besten und vorzüglichsten elektrischen Bandagen zur Heilung von Brüchen. Unser großer deutscher illustrirter Katalog, welcher Danksschreiben von Geheilten und sonstige werthvolle Auskunft enthält, wird gegen Einsendung von 6c an irgend eine Adresse befördert.
Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.
THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.
201-211 STATE STREET (Ecke Adams) CHICAGO, ILLS.

W. P. Smith,
Leih-
Verkaufs- u. Futterställe!
918 R Strasse

ONEILL & GARDNER,
Feine Uhren und Juwelen
Wanduhren und Silberwaaren
besonders für Geschenke geeignet, zu niedrigen Preisen.
1006 O Street, - Lincoln, Neb.

Hans Dierks, Präsident, Herm. Dierks, Secr. und Schatzmeister, Lincoln, Nebr.
Heinr. Dierks, Vice-Präsident, Peter Dierks, Geschäftsführer. Western Yards, Broken Bow.
Gegründet 1880.
Haupt-Office der
Dierks Lumber & Coal Co.,
125 bis 149 südl. 8. Straße.
Betriebs-Kapital: $170,000.
Telephon Holz, 13. Kohlen 35

Wholesale and Retail Holz — und — Kohlen,
Kalk, Cement, Baumaterial.

Hutchins & Hyatt,
Coke, Kohlen, Holz.
1040 O Str. Tel. 225.
Lincoln, Nebraska.

STANDARD GLASS & PAINT Company,
Nachfolger von Gehrung „Glass & Paint Company,"
Großhändler in
Glas, Farben, Thuren,
und mit Glas versehene Schiebfenster.
Ecke 12. und M Str, Lincoln, Neb

Carl von Mecklenburg,
Plattdütsche
Wien- und Beerwirthschaft!
214 nördl. 7. St., Lincoln, Neb.
Karl Meyer. Feine Cigarren, Warm Lunch!

Bekenntnisse eines Chirurgen.

In einer seiner jüngsten Vorlesungen sprach der Vorstand der ersten Wiener chirurgischen Klinik, Hofrath Albert, über Fremdkörper und berührte dabei mit Freimuth eine Reihe von Fällen aus der chirurgischen Praxis, die dem Publikum oft schon den Anlaß zu Diskussionen gegeben haben. Hofrath Albert sprach ungefähr wie folgt:

„Zwetschen- und Kirschenkerne, Geldstücke, Knöpfe, kleine Steine und künstliche Gebisse — wie oft sind sie schon geschluckt worden. Und dem so Etwas passirte, fand, daß solche Dinge keine Leckerbissen sind. Es gibt aber noch andere Arten von Fremdkörpern, die, ohne geschluckt zu werden, in den menschlichen Organismus gelangen können, wie das z. B. bei Operationen der Fall sein kann. Drainageröhren, Jodoformtampons, ja sogar die zur Unterbindung der Blutgefäße dienenden Sperrpincetten, Schwämme und Kompressen werden nach der Operation aus Versehen in die Wunde eingenäht.

Und nicht nur in der Privatpraxis, auch in Spitälern, ja auch in Kliniken sind aus Versehen schon Fremdkörper in die Wunde miteingenäht worden, und auch an der ersten chirurgischen Klinik — des Hofraths Albert sind derartige Fälle vorgekommen!" (Große Heiterkeit.)

„Jawohl, meine Herren, darüber soll man nicht lachen, und solche Dinge soll man nicht vertuschen, im Gegentheil, man soll sie veröffentlichen, damit die übrigen Chirurgen besser auf der Hut sind."

Professor Albert erzählt nunmehr folgende Episode:

„Es war eine Laparotomie (Eröffnung der Bauchhöhle). Ich operirte. Nach Beendigung derselben ging ich auf mein Zimmer, um ein wenig auszurnhen Wie ich so da saß und eine Cigarrette rauchte, trat mein damaliger Assistent, der jetzige Professor Hochenegg, herein und theilte mir mit, ein amerikanischer Arzt, der in der letzten Reihe saß, habe ihm nach der Operation gesagt, daß eine Kompresse in die Bauchhöhle miteingenäht worden sei! Sie können sich denken, wie uns zu Muthe ward. Was sollten wir jetzt thun? Die Bauchhöhle nochmals eröffnen? Das will denn doch noch überlegt werden. Wir gingen zurück in den Hörsaal und ich richtete an den Instrumentarius, der ja doch die Kompressen gereicht hatte, die Frage: „Ist eine Kompresse miteingenäht worden?" Er sagte: „Nein." „Das genügt nicht", antwortete ich, „könnten Sie mit Ihrem Leben dafür einstehen, daß die Kompresse nicht darin ist?" Das zu sagen, getraute er sich nicht: Darauf wandte ich mich an Hochenegg: „Hochenegg! Ist eine Kompresse darin — ja oder nein?" und er erwiderte mit Nachdruck: „Ich stehe mit meinem Leben dafür ein, daß keine darinnen ist." — „Ich auch!" erwiderte ich; und wir haben also die Bauchhöhle nicht eröffnet, und die Patientin wird in den Krankensaal transportirt. Nun vergeht ein Tag — ganz normaler Verlauf. Der zweite Tag — gleichfalls. Am dritten Tage, meine Herren, bekommt aber die Frau eine Bauchfellentzündung. Sie können sich unseren Schrecken vorstellen; das hat die Kompresse verursacht, mußten wir uns sagen, wir waren leichtsinnig gewesen, und am vierten Tage Abends lag die Frau in Agonie.

Prof. Hochenegg, der gerade durch den Krankensaal ging, entschloß sich also — es handelte sich ja um ein Menschenleben — die Bauchhöhle jetzt zu eröffnen, und, meine Herren — die Kompresse war nicht darinnen. Wenn nun aber die Kompresse darinnen gewesen wäre, was dann?"

Der Thee.

Vor den schlimmen Folgen des übermäßigen Theetrinkens warnen die amerikanischen „Medical News". Wir dürfen, so sagen sie, den Thee nicht länger mehr als anregendes, gefahrloses Genußmittel betrachten; denn nach den neuesten Erhebungen ist er zugleich berauschend und in letzterer Eigenschaft von den bedauernswerthesten Erscheinungen begleitet. Der Thee ist ein gefährliches Betäubungsmittel, eine Art Seitenstück zum Alkohol. Wenn der Gedanke, einen Kreuzzug gegen die Theebüchse zu unternehmen, zuerst wohl sonderbar erscheinen mag, so ist jedoch die Dringlichkeit eines schnellen Eingreifens geboten. Nach den statistischen Erhebungen, welche kürzlich „The Medical News" aus der Feder des Dr. James Wood in Brooklyn veröffentlicht haben, ergibt sich, daß von all den Patienten, welche um ärztliche Behandlung in dem Haupthospital nachsuchten, mehr als 10 pCt. zu den unmäßigen Theetrinkern gehörten, die sich des Ursprungs ihrer Leiden gar nicht bewußt waren. Die Krankheitssymptome solcher Personen deuten für den Mediziner jedoch klar auf ein Uebermaß des Theegenusses hin, und diese Annahme wird bei genauerer Nachforschung durch die eigenen Angaben der Patienten bestätigt. Sie leiden an Kopfweh, Schwindel, Schlaflosigkeit, Herzbeklemmungen, Gehirnschwäche, schlechtem Geschmack, Hallucinationen und krankhafter Mattigkeit; und häufig sogar werden sie von Selbstmordgedanken verfolgt — sicherlich eine ansehnliche Menge von Krankheitserscheinungen. Diese Patienten gehören beiden Geschlechtern und jeder Altersstufe an; sie haben sich nach und nach gewöhnt, bis zu 15 Pints Thee täglich zu trinken. Ein anderes interessantes Faktum ist, daß fast ein Drittel von diesen Theesüchtigen Irländer, oder doch irischer Abkunft sind. Gerade in Irland sind Theevergiftungen ein sehr häufig auftretendes Leiden. Viele amerikanische und englische Familien wissen sehr genau, wie hartnäckige und unmäßige Theetrinker die irischen Dienstboten sind. Die im übertriebenen Theegenuß liegende Gefahr erklärt sich vor Allem aus der Art der Zubereitung des Thees. „Ein nicht gehörig bemessenes Quantum Blätter," so sagt Dr. Wood, „wird in den Theetopf gethan und mit zu knappem kochendem Wasser übergossen. Sobald dieser erste Aufguß aufgebraucht ist, werden neue Blatter zu den alten, völlig ausgesogenen hinzugethan; wieder kommt kochendes Wasser dazu, und so geht es immer fort. Das Resultat davon ist, daß manche Blättchen, so tagelang völlig ausgesogen, aufbewahrt werden und daß sich in dem Aufguß nicht allein Thein, sondern auch 7—17 mit noch anderen schädlichen Substanzen vermischter Prozente Tannin befinden. Diese Art der Zubereitung ist allgemein gebräuchlich bei den amerikanischen Köchinnen, den Ladenmädchen und den Fabrikarbeiterinnen, die alle leidenschaftliche Theetrinkerinnen sind. Auch in anderen Ländern ist bei den Leuten mit beschränkten Mitteln diese sparsame Theebereitungsweise sehr beliebt. Es ist daher nicht übertrieben, zu glauben" — so führt Dr. Wood des Weiteren aus — „daß mancher Fall von Selbstmord und von heftigen, plötzlichen Erkrankungen direkt sich nur aus der Theevergiftung herleiten läßt, während die Zahl der chronischen Leiden, aus derselben Ursache herrührend, sich in New York auf Tausende beläuft."

Wenn die Kritik unserer Getränke so weiter geht, wird wohl schließlich nur das Wasser noch übrig bleiben. Und selbst das wird man, von wegen der Bacillen, erst destilliren müssen.

Der Ursprung des Wortes Toast und seine Bedeutung von früher und heute.

In der Saison der Gastmahle und Festlichkeiten aller Art fehlt es nirgends an Toasten. Es dürfte daher nicht uninteressant erscheinen, etwas Näheres über den Ursprung dieses Wortes und seine Bedeutung von früher und heute zu erfahren.

Das Ausbringen der Gesundheit bei Tafelfreuden und Festgelagen ist schon ein uralter Brauch, doch legte man früher weniger Werth auf fulminante, inhaltsschwere Reden als auf wackeres Zechen.

Das englische Wort toast, welches die Bedeutung einer ausgebrachten Gesundheit hat, heißt eigentlich: rösten. Der Ursprung der jetzigen Bedeutung ist folgender:

Vor Zeiten war es in England Gebrauch, daß, wer zu Ende der Mahlzeit eine Gesundheit ausbrachte, ein Stück geröstetes Brod in sein Glas oder seinen Becher that. Nachdem der Becher der Reihe nach herum gegangen und von den anderen Gästen an die Lippen gebracht worden war, kehrte er wieder zu dem Ersten zurück, der den Rest austrank und das geröstete Brod aß.

Wenngleich nun der Gebrauch des gerösteten Brodes heutzutage nicht mehr vorhanden ist, so verblieb uns doch der Ausdruck: einen Toast ausbringen. Der altrömische Horaz gedenkt bereits der Sitte des Ausbringens der Gesundheit und berichtet, daß die Zahl der zu leerenden Becher theils durch den Rang, theils durch die Anzahl der den Namen bildenden Buchstaben dessen bestimmt wurde, dem das Wohl galt. So z. B. wurden auf die Gesundheit des Cäsar sechs, auf die des Germanicus zehn Becher geleert. Einige wählten die Neunzahl als die Zahl der Musen, Andere beschränkten sich auf die Dreizahl als die der Grazien.

In seiner Schrift über das Greisenalter rühmt auch Cicero die Sitte, Trinksprüche auszubringen, als für die Tafel erheiternd und für das Alter belebend. Homer wünscht den Becher nach der rechten Seite hin kreisen zu lassen. Die Kriegsmänner aller Zeiten und aller Völker haben etwas Erkleckliches im Trinken geleistet, und auch die heutigen streitbaren Mannen lassen einen edlen Durst nicht verloren gehen. Das köstliche Naß, ganz gleich, ob Cider, Meth, Bier oder Wein, trank man zur Mehrung von Heiterkeit und Behagen, und darum fehlten bei unseren Altvordern ebensowenig wie bei uns Musik und Gesang, Humor, Witz und Scherzwort.

Von diesem überschäumenden Kneiphumor zeugt noch die Kunst und unerschöpfliche Laune, die sich in den mannichfaltigen Formen der Humpen, Krüge, Trinkhörner, Becher, Gläser 2c. sowie in den launigen Sprüchen und in den humoristischen wie neckenden Vorrichtungen kundgibt. Der Steigbügeltrunk ist der seit unvordenklichen Zeiten übliche Abschiedstrunk beim Davonreiten, mit welchem der Scheidende seinem Wirthe Bescheid that. Solch' ein Humpen erhielt gewöhnlich zwei Liter und mehr und mußte bis zur Nagelprobe geleert werden.

Wahre Reue.

„Der Sepp ist in der ganzen Gegend als Wilderer bekannt. Kürzlich wurde er wiederum beim Wildern ertappt und strenge bestraft. Eines Tages begegnet ihm der Amtmann und dieser sagt zu ihm: „Schau, Sepp, Du hast schon wieder einer Strafe wegen Deiner Wilderei abgebüßt. Empfindest Du denn gar keine Reue?"

„O doch, Herr Amtmann" erwidert der Sepp, „daß der Förster mir das Gamsel wegg'numma hat, das hat mi sakrisch g'reut!"

Auch ein Glück.

A.: „Ich weiß mir gar keinen Rath mehr, so schrecklich viele Ratten habe ich, fressen mir Alles auf."

B.: „Sie Glücklicher!"

A.: „Was sagen Sie?"

B.: „Bei mir verhungert sogar das Ungeziefer."

G. E. Thompson, 1241 O Straße, untersucht Augen unentgeltlich, ist Experte im Anpassen von Augengläsern und verfertigt optische Instrumente jeder Art.

§ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt.

§ Herr Dr. Layton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1203 O Straße.

§ Die besten Schuhe findet man bei Fred. Schmidt.

* Die Clarkson Laundry Co. liefert vorzügliche Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen. Saubere Arbeit, ohne die Wäsche zu beschädigen, wird garantirt. Die Haupt-Office befindet sich No. 330—336 Süd Elfte Str.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch

@ Wer sich für seine Gesundheit interessirt, der weiß auch die wunderbare Wirkung, welche gutes Bier auf die Gesundheit ausübt und sollte Niemand verfehlen, dem Anheuser'schen Gebräu, welches von H. Woltemade offerirt wird, seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

§ Versäumt nicht Fred. Schmidt's großen Waarenvorrath zu sehen.

¶ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, benützt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u. N

§ Jordan Kohle zu $5 per Tonne nur gegen Baar. John Bathen, Crete.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 23. Mai 1893 ein Guthaben in Höhe von $353,387.22 und einen Ueberschuß von $69,818.14 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $77,818.14. Diese Zahlen stellen dieser Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm auf's Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $258,752.98.

§ Die Mehlsorten „Victor," „Champion oder „Sterling Brand", welche von der renommirten Creter Mühle fabrizirt werden, und bezgl. ihrer blendenden Weiße und Reinheit bis dato nicht übertroffen worden.
Crete Mills Depot,
Ecke 8. und O Straße

Feine Kleiderstoffe der neuesten Muster bei Fred. Schmidt

£ Die beste Kohlen, zum niedrigsten Preise im Markte, bei John Bathen Crete.

Guter Verdienst.
Deutsche Männer verlangt!
Welche Willens sind, ein rentables Geschäft zu gründen.
Wir wünschen, daß Jeder, der ohne Beschäftigung ist, oder keine zufriedenstellende Arbeit hat und die Vertretung für unsere Firma gegen gute Bezahlung zu übernehmen wünscht, vertrauensvoll an uns schreibt, und wir werden demselben unser Anerbieten nebst Proben kostenfrei überſenden.
Wir wünschen nur einen Vertreter für jeden Distrikt, welcher noch nicht besetzt ist. Man wende sich sofort an Dr C. J. Schoop No. 40 State Str., Racine, Wis.

Bucklen's Arnica Salbe.
Die beste Salbe in der Stadt für Stunden, Geschwüre, Quetschungen, raube Hände, Fiebergeschwüre, Hautkrankheiten und alle Arten von Hautausschlag; ferner ist dieselbe ein sicheres Heilmittel gegen Hämorrhoiden, oder keine Bezahlung verlangt. Es wird vollkommene Zufriedenheit garantirt, oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Schachtel. Zum Verkauf bei J. H. Harley.

Frau Hulda Schröder
empfiehlt sich den Lincolner Damen, welche Kleider nach dem neuesten französischen Schnitt zu tragen wünschen. Auf der Weltausstellung zu Chicago wurden ihrer Mode herrliche Preise zuerkannt. Daß Frau Schröder Kleider herzustellen weiß, die bezgl. der Eleganz und des Geschmackes den Beifall der Palastdamen einer Fürstin finden würden, brauchen wir hier nicht hervorzuheben, da ihre werthe Kundschaft sich häufig von der Wahrheit dieser Behauptung überzeugt hat. — (Ecke 12. und N Straße, No. 1203.)

Hahn's
Deutsche Apotheke.
Specialitäten.
Männer.
Frauen
Hahn's Deutsche Apotheke,
2012 Farnam Str. Omaha.

Stundenplan für die Turnschule des Lincoln Turnvereins.
Mitglieder—Dienstags und Freitags, von 8½ bis 10 Uhr Abends
Zöglinge — Alter von 14 bis 18 Jahren—Dienstags und Freitags, von 7 bis 8½ Uhr Abends
Knabenklasse—für Knaben im Alter von 6 bis 14 Jahren—Mittwoch, Nachmittags von 4½ bis 6 Uhr, und Samstag, Vormittags von 9½ bis 11 Uhr
Mädchenklasse—für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren—Dienstags und Freitags, Nachmittags von 4½ bis 6 Uhr
Damenklasse—Mittwochs, von 7½ bis 9 Uhr Abends
Das Schulgeld beträgt für Kinder von Mitgliedern 25 Cents monatlich

Chas. W. Brandhorst,
Eigenthümer
"Capital Cafe"
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit
Bei Tag und Nacht offen.
No. 121 nördl. 11. St. Telephon 429
Lincoln, Neb.

American Exchange National Bank,
Elfte und O Straße, Lincoln, Neb.
Kapital $200,000.
Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McElvery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer.

Deutsche Wirthschaft
von
Chas. Schwarz,
136 südl. 10. Str., Lincoln, Ne
(in seinem eigenen Gebäude.)
Die feinsten Liqueure, das berühmt Anheuser-Busch Bier, sowie die besten Cigarren stehen zur Verfügung.

THE DIAMOND RESTAURANT
H. C. Hohlt, Eigenth.
Eine der vorzüglichsten Restaurationen in der Stadt.
No. 138 südl. 11. Straße.

W. L. PREWITT,
Photograph,
No. 1216 O Straße.
Feine Cabinet Photos. $3 per Dutz.

Theo. A. Schlaebitz,
Eigenthümer des
Eureka Saloon,
No. 126 nördl. 12. St., Lincoln, Neb.
Die feinsten Liqueure und das berühmte Anheuser Bier werden verabreicht. Während der Sommertage wird in den prächtigen Anlagen ein kühler Trunk serviert, so daß gebildete Gäste nach ihrer Arbeit in ein Stündchen in angenehmer Weise verbringen können.

W. MILLER,
Deutscher Barbier,
Ecke der 10. und O Straße.
Wer seinen Bart und seine Haare stets in bester Ordnung zu haben wünscht, der spreche bei dem erfahrenen Haarkünstler vor.

KARL WITZEL,
Fabrikant von
Cigarren!
2115 N Straße, Lincoln, Neb.

LOUIS OTTO,
Allgem. Collektions-Agentur
Collektionen jeglicher Art werden prompt besorgt. Versicherung und bewegliches Eigenthum eine Spezialität.
Office, 1027 N St.

Bier- und Wein-Wirthschaft
— von —
Wm Brandt
No. 211 nördliche 9. Straße.
Die feinsten Liqueure und das berühmte La Crosse'r Lagerbier stets an Hand.

ALBERT S. RITCHIE,
Deutscher Advokat,
409—411 Karbach Block, Omaha, Neb.

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
129 südliche 11. Straße.

FERD OTTENS
Wein u. Bier-
Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure
Fred Krug's Bier
2101 O St. Lincoln, Neb